

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 17.06.2020

Anfrage Nr.: 0059/2020/FZ
Anfrage von: Stadtrat Zieger
Anfragedatum: 03.06.2020

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 23. Juni 2020

Betreff:

Gneisenaubücke

Schriftliche Frage:

Mir wurde zugetragen, dass die ersten Abbauarbeiten beim OEG Bahnhof beginnen sollen. So wurde die IFA Heidelberg angefragt, den Zaun, die Reste der Rampe und den Bolzplatz abzubauen. Dem Verein Emmaus wurde zugesagt, dass diese im Bahnhof bleiben können, solange keine Brückenarbeiten stattfinden. Nun sind die Brückenarbeiten ja ausgesetzt. Warum sollen diese ersten Abbauarbeiten dennoch schon jetzt durchgeführt werden?

Antwort:

Im zukünftigen Baufeld der geplanten Geh- und Radwegbrücke an der Gneisenaustraße befinden sich Kampfmittelverdachtsflächen. Diese sollten ursprünglich im Zuge der Baumaßnahme mit sondiert werden. Um die damit verbundenen Risiken jedoch zu minimieren und die Kostensicherheit für eine spätere Umsetzung deutlich zu verbessern, werden die erforderlichen Kampfmittelsondierungen nun vorgezogen. Damit die ungestörte Freimessung der Verdachtsflächen nach den Vorgaben des Regierungspräsidiums Stuttgart erfolgen kann, müssen diese Flächen für die festgelegten Sondierungsverfahren entsprechend vorbereitet werden. Dazu gehören unter anderem der Rückbau der Zäune und der Abbruch der Fundamentreste der ehemaligen Verladerampe des OEG-Bahnhofes. Da diese Maßnahmen weiterhin als Grundlagenermittlung zu werten sind, besteht dadurch kein Verlust von Fördermittelzuschüssen.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020:

Zusatzfrage Stadtrat Zieger:

Grundsätzliche Frage: Warum werden überhaupt dort Arbeiten vorgenommen, die für den Bau der Gneisenaubücke wohl doch zurückgestellt wurden, aufgrund von Anstieg der Kosten. Ist es jetzt nicht ein Projekt, das man aufgrund der Corona-Pandemie zurückstellen sollte. Was sind für weitere Arbeiten geplant, was kosten diese und bleiben die Bäume dort erhalten?

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Herr Zieger, das machen Sie bitte schriftlich. Das ist zu umfangreich. Das ist eine normale Baumaßnahme, die ist noch nicht gestoppt und ich halte sie auch für wichtig. Das erste was wir machen, ist eine Voruntersuchung. Die ist immer sinnvoll, auch wenn wir nachher die Maßnahme zeitlich strecken. Aber wenn Sie mehr Details wollen, dann bitte schriftlich.

Ergebnis: behandelt